

## Kurznachrichten

---

### Ergebnisse des EU-Projektes zu Wissenschaftlerinnen-Datenbanken

Nach Abschluss des EU-Projektes „A study on databases of women scientists“ (DATAWOMSCI Project), das unter Leitung des CEWS durchgeführt wurde, liegen jetzt die Ergebnisse vor. Wissenschaftlerinnen-Datenbanken sind hervorragend geeignet, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen im Bereich Wissenschaft und Forschung deutlich zu erhöhen. Im Rahmen des Projektes „A study on databases of women scientists“ (DATAWOMSCI Project) haben sechs Partnerinnen aus fünf Ländern eine Bestandsaufnahme und Evaluation bereits bestehender Wissenschaftlerinnen-Datenbanken vorgenommen.

In den nachfolgenden Dokumenten stehen die Ergebnisse dieses Projektes in Form

- einer Übersicht über bestehende Wissenschaftlerinnen-Datenbanken und -Netzwerke in Europa,
- eines Qualitätskriterienkatalogs zum Aufbau neuer und zur Aktualisierung bestehender Wissenschaftlerinnen-Datenbanken und
- einer Machbarkeitsstudie über die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten von Wissenschaftlerinnen-Datenbanken, v. a. hinsichtlich eines einfacheren nationalen und internationalen Zugangs zur Verfügung.

Diese Dokumente können als Hilfestellungen und Leitfäden im Umgang mit Wissenschaftlerinnen-Datenbanken genutzt werden. Die Ergebnisse sollen die Basis für eine bessere und leichtere Nutzung von Wissenschaftlerinnen-Datenbanken in der nationalen und internationalen Wissenschaftsgesellschaft schaffen.

Download unter: <http://www.cews.org/EU/DATAWOMSCIen>

---

### Neues Internetportal Frauen und Psychiatrie

Informationen zu allen psychischen Störungen rund um Schwangerschaft, Geburt und Kinderwunsch. Schwerpunkt: medikamentöse Behandlung und Schwangerschaft/Stillzeit Internet-Portal für Ärzte und Laien.

Neues Internetportal:  
[www.frauen-und-psychiatrie.de](http://www.frauen-und-psychiatrie.de)

AutorInnen: Prof. Dr. Anke Rohde, Gynäkologische Psychosomatik, Universitätsfrauenklinik Bonn, Dr. Christoph Schaefer, Beratungszentrum für Embryonaltoxikologie, Berlin

---

### Bericht zum Landesgleichstellungsgesetz erschienen

Das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW hat seinen ersten Erfahrungsbericht zum LGG veröffentlicht: „Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst, 1. Bericht der Landesregierung zur Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes in der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalens“

<http://www.mgsff.nrw.de/aktuelles/index.htm>

Sie finden den Bericht zum Download auf den Internetseiten des MGSFF:

---

### Genderblog

Das *Genderblog* (<http://genderblog.de/>) ist das erste kollaborative Weblog zu Frauen- und Geschlechterforschung, Feminismus und Geschlechterpolitik im deutschsprachigen Raum.

Im *Genderblog* soll Platz für unterschiedliche Meinungen und Interessen sein, von der gendertheoretisch geprägten literaturwissenschaftlichen Analyse von Schillers Räufern bis zur „Kopftuchdebatte“, von eigenen Diskussionsbeiträgen bis hin zum schlichten Verweis auf einen guten Text anderswo im Netz oder außerhalb; ein reiner Veranstaltungskalender oder ein reines Verlautbarungsorgan soll es allerdings nicht sein. Ausrichtung und Inhalte des *Genderblogs* bestimmen die, die sich daran beteiligen – als AutorInnen und als KommentatorInnen.

Ein „Weblog“ ist eine einfache Art, Texte und Bilder im Internet zu publizieren, die sich vor allem durch ihren starken sozialen Charakter auszeichnet. So ist es auch im *Genderblog* möglich, zu allen Beiträgen unmittelbar Kommentare hinzuzufügen; durch Links entstehen Verbindungen zu anderen AkteurInnen im Netz.

Das Genderblog ist Anfang März 2005 gestartet und wird zur Zeit von fünf AutorInnen betrieben. Die Beteiligung weiterer AutorInnen (und sei es nur gelegentlich) ist ebenso dringend erwünscht wie die Aufnahme von Diskussionen mit den AutorInnen. Contributions in English are also more than welcome.

Für das *Genderblog*: Annabell Preussler und Rochus Wolff.

## Die frauenpolitische Datenbank das „Who is Who“ der Frauenvernetzung

Die CD-ROM „Frauennetze 2004/5“ umfasst über 4900 aktuelle Adressen aus Beruf, Bildung, Wirtschaft, Politik, Kultur und Frauenbewegung. Sie ist eine unentbehrliche Ressource für alle, die Ansprechpartnerinnen und Informationen zu Netzwerken, Berufsverbänden, Gleichstellungsbeauftragten, Frauenorganisationen, Initiativen, Preisen, Zeitschriften, Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen, Bibliotheken, Museen, Stiftungen u. a. suchen. Die einfache Benutzung der Datenbank ermöglicht gezielte Recherchen, deren Ergebnisse auch weiter verarbeitet und zum Beispiel für Serienbriefe genutzt werden können.

Weitere Infos unter <http://www.diemedia.de/cd2004-5/cd2004-5.htm>

CD-ROM Frauennetze 2004/5, ISBN: 3-00-014234-7, für alle Windows-Versionen, Preis: 26 Euro plus Versand.

Infos und Bestellungen  
die media, Helga Dickel  
Tel: (0221) 2408675  
Fax: (0221) 2408676

## Bund-Länder-Kommission zu Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und zu Frauen in der Medizin

Die BLK hat zwei Berichte zum Themenkomplex Frauen und Hochschule veröffentlicht. Die Schriften aus der BLK-Reihe „Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung“ können bei der Geschäftsstelle der BLK angefordert werden. Bei Bestellungen durch Privatpersonen wird um gleichzeitige Überweisung von 3 EUR pro Band zzgl. 2 EUR (Versandkosten) an die Bund-Länder-Kommission, Konto-Nr. 38001018 bei der Deutsche Bundesbank Filiale Bonn (BLZ 380 000 00) mit dem Hinweis „BLK-Materialien Kap. 0104 Titel 119 99“ gebeten.

Die Berichte stehen als Download unter folgender Internetseite zur Verfügung: <http://www.blk-bonn.de/materialien.htm>

- Heft 122: Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Achte Fortschreibung des Datenmaterials, Bonn 2005, ISBN 3-934850-61-8
- Heft 117: Frauen in der Medizin, Ausbildung und berufliche Situation von Medizinerinnen, Bericht der BLK vom 5. Juli 2004, Bonn 2004, ISBN 3-934850-55-3

Kontakt und Information  
Bund-Länder-Kommission für  
Bildungsplanung und  
Forschungsförderung  
-Geschäftsstelle-  
Friedrich-Ebert-Allee 38  
53113 Bonn  
Tel: (01888) 54020  
Fax: (01888) 5402150  
blk@blk-bonn.de  
<http://www.blk-bonn.de/materialien.htm>

## Neu in der Essener Medizin: Mentoring für Nachwuchswissenschaftlerinnen

Die Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen setzt auf die Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses

Vor allem im wissenschaftlichen und klinischen Bereich der Medizinischen Fakultät sind Frauen in Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert.

Während bei den Studienanfängern der Frauenanteil über dem der Männer liegt und nahezu der gleiche Prozentsatz von Frauen und Männern in einem medizinischen Fach promoviert werden, erreicht nur ein Bruchteil der weiblichen Wissenschaftlerinnen in der Medizin eine Führungsposition. Insbesondere unter den C4-Professuren findet man nur wenige Frauen.

Hier setzt das neue Programm „MEDIZinMENToring“ (kurz: Medi-Ment) der Medizinischen Fakultät an: Das vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung in NRW geförderte und in Kooperation mit dem Mentorinnennetzwerk Meduse durchgeführte Programm beabsichtigt, durch eine spezielle Förderung und Unterstützung hochqualifizierte Frauen im wissenschaftlichen Feld angemessener zu platzieren. Mentoring und Vernetzung sollen qualifizierte Frauen nach oben bringen.

Vierzehn Nachwuchswissenschaftlerinnen verschiedener Fächer im Bereich Medizin, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben, werden Mentoringbeziehungen mit Professorinnen bzw. habilitierten Frauen des Essener Fachbereichs Medizin und dem Essener Universitätsklinikums eingehen. Mentoring wird hierbei als Ergänzung, nicht als Ersatz der herkömmlichen wissenschaftlichen Betreuung verstanden. Die erfahrenen Mentorinnen beraten die Teilnehmerinnen bei der Karriereplanung und vermitteln ihr Wissen über Strukturen, Prozesse und Spielregeln im Wissenschaftsbetrieb. Darüber hinaus erläutern sie die Führungsanforderungen einer Professur und erleichtern den Zugang zu wichtigen Netzwerken, der Frauen durch die hierarchische Strukturierung des medizinischen Systems immer noch erschwert ist.

Das Mentoring wird von einem professionellen Workshop- und Trainingsprogramm zu zentralen Karrierethemen, wie z. B. Laufbahnplanung und Hochschulmanagement, begleitet.

Kontakt und Information  
Renate Petersen  
Universität Duisburg-Essen  
Campus Essen  
Mentorinnennetzwerk  
MEDUSE  
Tel: (0201) 183-2205  
Weitere Informationen unter:  
[www.meduse-mediment.de](http://www.meduse-mediment.de)

# DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

ub | universitäts  
bibliothek

Dieser Text wird über DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

**Link:** [https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico\\_mods\\_00073185](https://duepublico2.uni-due.de/receive/duepublico_mods_00073185)



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 Lizenz (CC BY 4.0) genutzt werden.